

der zweiten Klasse können 102 Reisende, in der 2a-Klasse 120 Personen und im Zwischendeck können außerdem noch 870 Personen befördert werden.

Der seit Anfang dieses Jahres in Dienst stehende „Cap Trafalgar“ (Abb. 1023) sowie der bei Blohm & Voß, Hamburg, im Bau befindliche „Cap Polonio“ sind etwas größer und vermessen etwa 18000 Brutto-Registertonnen. Die Länge ist 170 m, die Breite 22 m. Die Geschwindigkeit ist bei 16000 ind. P.S. 17 Knoten. Die beigelegten Abbildungen der Hauptinnenräume des „Cap Trafalgar“ (Abb. 1024 und 1025) lassen die Zweckmäßigkeit der Anordnung und die Pracht des Neubaus erkennen.

Die Woermann-Linie besteht seit dem Jahre 1884, zu welchem Zeitpunkt die seit 1847 von C. Woermann betriebene Reederei in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Im

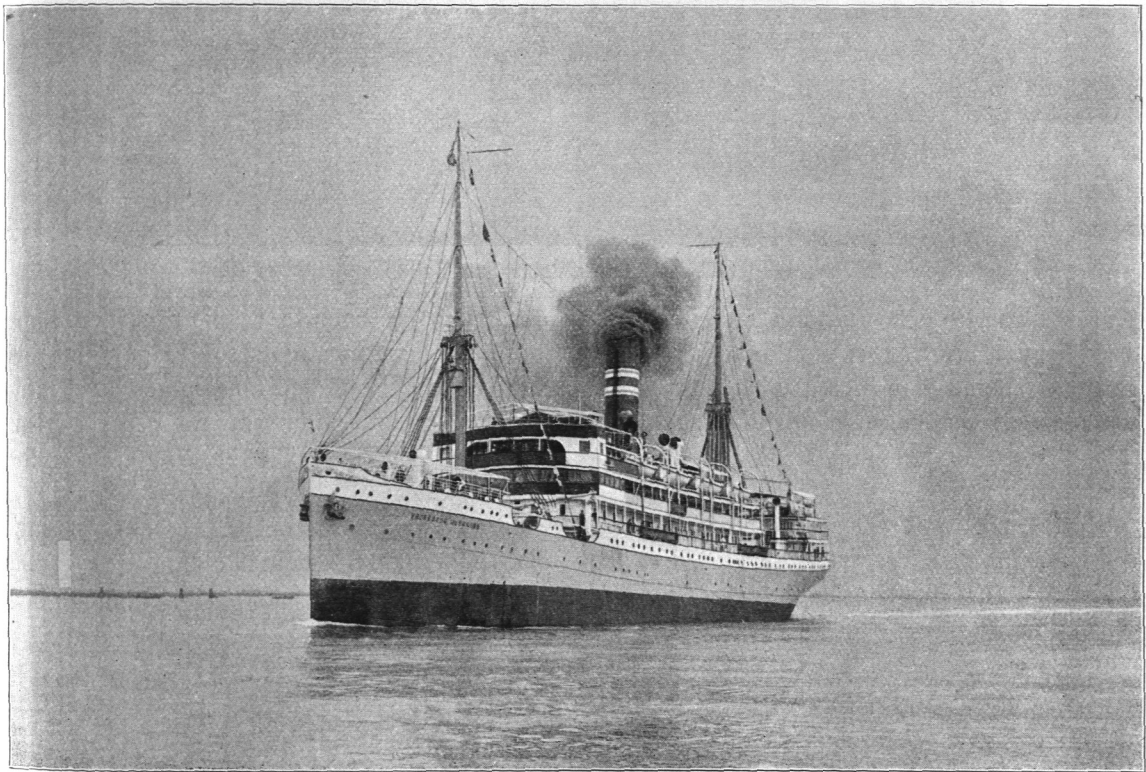


Abb. 1026. „Professor Woermann“.

Jahre 1884 standen fünf Dampfer von zusammen 7500 Brutto-Registertonnen unter der Flagge, drei weitere Dampfer wurden in Auftrag gegeben. Das Aktienkapital bezifferte sich auf 3 Millionen Mark, 1914 betrug das Aktienkapital 20 Millionen Mark; es liefen um diese Zeit 43 Seedampfer mit zusammen 113000 Brutto-Registertonnen und eine ganze Reihe von Schleppern, Leichtern usw. für Rechnung der Gesellschaft. In den ersten Jahren ihres Bestehens ließ die Reederei ihre Schiffe in sechswöchentlicher regelmäßiger Fahrt nach der Westküste Afrikas laufen, heute sendet sie, zum Teil in Gemeinschaft mit der Hamburg-Amerika Linie und der Hamburg-Bremer Afrika-Linie, regelmäßig 14 Dampfer monatlich, und zwar auf verschiedenen Linien nach sämtlichen Plätzen West- und Südwestafrikas. Sie unterhält ferner eine Küstenlinie Kapstadt—Südwest und zusammen mit der Hamburg-Amerika Linie und der Deutschen Ost-Afrika-Linie eine Reichspostdampferlinie rund um Afrika, gemeinsam mit Elder, Dempster & Co. eine Linie Neuyork—Südwest. Fand früher nur gelegentlich Reiseverkehr nach der Westküste Afrikas statt, so ist dies im Laufe der Jahre durch den Ausbau der